

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen AG 1
Telefon 056 • 619 92 05
Fax 056 • 619 91 80
Internet www.wohlen.ch

Einwohnerrat

5610 Wohlen

Wohlen,

Antwort zur Anfrage 11085 von Einwohnerrätin Marlis Spörri (SVP) betreffend Bilderverkauf („Kulturpolitik“)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat nimmt zur vorerwähnten Anfrage wie folgt Stellung:

Frage 1

Welches ist der Stand der Verkaufsbemühungen heute?

Antwort

Der Gemeinderat hat beschlossen, auf den geplanten Bilderverkauf zu verzichten.

Frage 2

2.1

Ist der Gemeinderat bereit, dem Einwohnerrat die schon im Oktober 2007 bestehende Inventarliste zuzustellen?

2.2

Wenn nein: Warum nicht?

Antwort

Die Inventarliste liegt dieser Antwort bei.

Frage 3

3.1

Sind in der Zwischenzeit schon Bilder verkauft worden?

3.2

Wenn nein: Warum nicht?

3.3

Welche Massnahmen hat der Gemeinderat beschlossen zur Umsetzung des Budgetbeschlusses vom 20.11.2006 (Erlös aus Bilder-Verkauf im Jahr 2007 von CHF 50'000.00)?

3.4

Ist der Gemeinderat gewillt, Verkaufsanstrengungen zu unternehmen?

Antwort

Wie bereits zur Frage 1 erwähnt, hat der Gemeinderat beschlossen, auf den Bilderverkauf zu verzichten. Er hat diesen Entschluss nach einem Gespräch mit einer Delegation der Kunstkommission gefasst. Er liess sich dabei von folgenden Überlegungen leiten:

Die Bildersammlung wurde im Jubiläumsjahr 1978 begonnen. Ziel war u.a. die Förderung von jungen und einheimischen Künstlern. In der Regel wurde bei den Ausstellungen im Foyer des Gemeindehauses je ein Kunstwerk erworben. Im Gegenzug hatten die ausstellenden Künstler 10 % ihres Verkaufserlöses abzuliefern.

Bis heute ist eine einmalige Bildersammlung entstanden, die einen schönen Abriss über das Schaffen von Wohler und mit Wohlen verbundenen Künstler/-innen der vergangenen 30 Jahre gibt. In der Sammlung befinden sich auch Kunstwerke, welche der Gemeinde geschenkt wurden. Die Werke dekorieren vorwiegend das Gemeindehaus und weitere öffentliche Gebäude. Rund 70 Bilder sind im Keller der Kantonsschule professionell eingelagert.

Es wäre schade diese Sammlung zu dezimieren. Um substantielle Erträge zu erwirtschaften, müssten ausgerechnet die wertvollsten Objekte veräussert werden. Es hat in der Sammlung Bilder, für welche höchstens symbolische Preise erzielt werden könnten. Ein Verkauf zu Spottpreisen wäre aber höchst unanständig gegenüber den Künstlern. Ob es überhaupt möglich gewesen wäre, den budgetierten Verkaufserlös zu erzielen, ist ungewiss.

Rückblickend betrachtet muss der Gemeinderat zugeben, dass das Einsetzen eines Erlöses aus Bilderverkauf in den Voranschlag 2007 etwas übereilt war. Es geschah aus den damaligen schlechten Prognosen für die Gemeindefinanzen und aus dem Willen, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Finanzlage zu verbessern. Inzwischen dürfen wir aber feststellen, dass die Jahresrechnung 2007 auch ohne Bilderverkauf zufriedenstellend abgeschlossen hat. Es wäre tatsächlich ein Armutszeugnis für die Gemeinde, wenn sie als letzten Ausweg zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen Teile einer über viele Jahre angelegten Kunstsammlung liquidieren müsste. Die Sammlung gilt übrigens gemäss Auskunft des kantonalen Gemeindeinspektors als Verwaltungsvermögen.

Frage 4

Welchen Wert weisen alle seit 1970 angeschafften Bilder auf? Jedes Bild einzeln mit folgenden Angaben:

- Name des Künstlers
- Datum der Produktion
- Datum des Ankaufs
- Name des Verkäufers
- Heutige Wertangabe

Antwort

Soweit vorhanden befinden sich alle diese Angaben auf der beiliegenden Inventarliste. Eine Angabe über den heutigen Wert ist nicht möglich. Es müsste dafür eine teure Bewertung durch eine kunstsachverständige Person in Auftrag gegeben werden. Auch eine solche Schätzung wäre wenig zuverlässig. Denn der Verkehrswert eines Kunstwerkes entspricht dem Wert, welchen eine Person bereit ist zu bezahlen.

Frage 5

5.1

Welche Bilder, die im Zeitraum von 1970 bis 2008 angekauft wurden, sind heute nicht mehr im Eigentum der Gemeinde?

5.2

Falls es solche Bilder geben sollte: Was ist mit diesen Bildern passiert?

Antwort

Wir verweisen auf die entsprechenden Eintragungen in der Inventarliste.

Frage 6

Wenn es Bilder geben sollte, die vom Gemeinderat verschenkt wurden, um welche Bilder handelt es sich? Jedes Bild mit folgenden Angaben:

- Name des Künstlers
- Datum der Produktion
- Datum des Ankaufs
- Name des Verkäufers
- An welche Person wurde das Bild verschenkt?

Antwort

Auch hier können wir auf die Eintragungen in der sorgfältig geführten Inventarliste verweisen.

Frage 7

7.1

Stimmt es, dass sich der Kunstkommission dem Verkauf der Bilder gemäss Budgetbeschluss des Einwohnerats vom 20.11.2006 widersetzt hat?

7.2

Wenn ja: Wie hat der Gemeinderat auf diese Verweigerung der Kunstkommission reagiert (Massnahmen, Beschlüsse etc.)?

7.3

Gibt es überhaupt Beschlüsse des Gemeinderates in dieser Sache?

7.4

Wenn ja: Welche Beschlüsse?

Antwort

Der Gemeinderat hat die Kunstkommission zur Sache angehört. Im Weiteren verweisen wir zu dieser Frage auf unsere Antworten zu den Fragen 1 und 2.

Frage 8

8.1

Was hält der Gemeinderat von dieser Anschaffungs- und „Kulturpolitik“, gerade vor dem Hintergrund der miserablen Finanzlage?

8.2

Ist der Gemeinderat gewillt, seine „Kulturpolitik“ zu verbessern?

Antwort

Der Gemeinderat distanziert sich von der Behauptung, die Gemeinde Wohlen habe eine miserable Finanzlage. Gute Kulturpolitik bedeutet für den Gemeinderat u.a., dem Kulturerbe einer Gemeinde Sorge zu tragen. Das bedeutet, dass Kulturgut – wenn überhaupt – nur in einer äussersten Notlage veräussert wird. Und eine solche Notlage konnte, entgegen pessimistischer Annahmen, glücklicherweise durch andere Massnahmen abgewendet werden. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat seine Kulturpolitik (soweit es um die Verkaufsabsichten von Bildern ging) bereits im Laufe des Jahres 2007 korrigiert.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Wohlen

Walter Dubler, Gemeindeammann

Peter Hartmann, Gemeindeschreiber

Geht an:

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Medien
- Kunstkommission